

Info

www.naturfreunde-hessen.de

52. Jahrgang - Ausgabe 4/2022

Verkehrswende durchsetzen Jetzt den nächsten Schritt gehen!

In einem großem Bündnis haben auch wir NaturFreund:innen viele Unterschriften für das Volksbegehren Verkehrswende Hessen gesammelt. Zur Übergabe der über 70.000 Unterschriften des Volksbegehrens an Wirtschaftsminister Tarek Al Wazir machten sich über 12.000 Menschen auf ihren Fahrrädern auf den Weg. In einer Sternfahrt mit dem Höhepunkt der Anreise über die Autobahn A66 ging es nach Wiesbaden. Ein beeindruckendes Bild! Radfahrer:innen wohin das Auge blickte statt der gewohnten Blechlawinen. Diese durch nachhaltigen Verkehr zu ersetzen ist ja u.a. das Ziel der angestrebten Verkehrswende.

Heidi Ziehaus von den Frankfurter NaturFreunden skizziert die Absicht des Gesetzentwurfs. Aus allen Seitenstraßen und Ecken kommen gutgelaunte Menschen, Lastenräder befördern Kinder, Musikboxen mit „Gute-Laune-Musik“. Alle Typen von Fahrrädern sind dabei: Kinderräder, Tandems, zu kleine, alte, neue, teure, edle, Rennräder, Mountainbikes, Hollandräder, Tandems, welche mit Anhänger, welche mit Fähnchen, eins mit eingebautem Sofa vorne und Grill auf dem Gepäckträger, einige auch mit Motorunterstützung. Wir können den Anfang und das Ende der dicht stehenden Menschen am Horizont vor und hinter uns nicht erkennen.



Radfahrer:innen bis zum Horizont! Bild: Jürgen Schaffner-Möllert

Was ist danach passiert?

Nach einer Prüfung hat die Landesregierung den Gesetzentwurf aus formalen Gründen für unzulässig erklärt. Die Koalition aus CDU und Grüne plant ein eigenes Verkehrswende-Gesetz, anstatt über den vorhandenen Entwurf zu verhandeln. Im nächsten Schritt wird es jetzt eine Klage des Bündnisses geben.

Per Rad über die Autobahn

Der 28. August war die Gaudi des Jahres! 39 Jahre, nachdem die Autobahnen sonntags für Rollschuhfahrer:innen und Radler:innen freigegeben wurden, um Öl (!!) zu sparen (wir Älteren erinnern uns), durften wir die hässliche Autobahn zwischen Frankfurt und Wiesbaden wieder für etwas Schönes nutzen! Doch zuvor werden wir an der Messe in Frankfurt inhaltlich eingestimmt:

Auf allen Brücken und am Autobahnrand winkende Menschen, die mit heftigem Klingeln begrüßt werden.

Die Rüsselsheimer NaturFreunde sind bei Weilbach auf die Autobahn „aufgefahren“ und haben sich unter die radelnde Menge gemischt. In Wiesbaden gegenüber des Bahnhofs fand ein buntes Fest statt, mit vielen NaturFreund:innen aus ganz Hessen. Wir werden mit einem großen Hallo empfangen.

Dann der spannende Moment: Auf der Tribüne wird ein großes Transparent entrollt, darauf die Zahl der gesammelten Unterschriften: 70.232.

Das Ergebnis macht Mut!

Marianne Friemelt, NaturFreunde Hessen,
Torsten Rink, NaturFreunde Rüsselsheim,
Heidi Ziehaus, NaturFreunde Frankfurt

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Mit Schwung gemeinsam Neues anpacken!“ so lautete das Motto der 36. Landeskonferenz der NaturFreunde Hessen in Biebergemünd. Die über 120 Delegierten steckten den Zeithorizont bis 2025 im Leitantrag ab, wie die Arbeit zum Klimaschutz, zur Energie- und Verkehrswende nach vorne zu bringen sein wird. Die sozialökologische Transformation steht oben an, um die Zukunft der Menschen trotz aller Gefährdungen zu retten. Ein Klimateam mit Teilhabe aus den Regionen soll passgenaue Projektentwicklungen rund um die NaturFreunde-Häuser entwickeln. NaturFreunde sehen die Demokratie im Zuge der Krisen unserer Zeit stark unter Druck. Die Beschlüsse richten sich deshalb gezielt gegen demokratiefeindliche Aktionen und nationalistische Tendenzen. Die rechtsextreme Mordspur durch Hessen stand allen deutlich vor Augen, wir richteten den Blick auf die unbeantworteten Fragen der Opferfamilien. Die Delegierten der Landeskonferenz 2022 werden bei einer außerordentlichen Landeskonferenz zeitnah die hessische Positionierung zur neuen Friedensarchitektur beraten und beschließen.

Erstmals wählte die Landeskonferenz ein Vorstandsteam mit Manfred Wittmeier (Sprecher), Marianne Friemelt und Sabine Schröder als Vorstandssprecher:innen) sowie Werner Battenhausen, Jürgen Lamprecht, Petra Scharf und Thomas Winhold als Beisitzer:innen.

Zum Jahresende und zum Start in das Neue Jahr 2023 wünscht der Landesverband allen NaturFreundinnen und NaturFreunden alles Gute! Wir bleiben solidarisch und zuversichtlich und konzentrieren unsere Energien auf die Friedensengagements. **Beig Frei!**

Manfred Wittmeier,
Landesvorstandssprecher



Am 5. Oktober hatte die Stärkenberatung zu einem Online-Seminar mit der Ehrenamtsexpertin

Gabriele Lang (fokus EHRENAMT) geladen. Es ging um die Frage, wie eine ehrenamtliche Leistung honoriert werden kann, wenn kein Geld fließt oder monetäre Beträge - die oft mit viel Herzblut oder Schweiß erbracht werden - nicht ausgleichen können.

Im Seminar lernten die Teilnehmenden verschiedene Arten des Ausgleichs kennen und auch ihre Unterschiede. Bei der Gruppenarbeit stellte sich heraus, dass es in unserem Verein viele Arten der Anerkennung gibt, diese aber auch manchmal – aus den unterschiedlichsten Gründen – auf der Strecke bleiben. Bestätigt wurde jedoch, was Frau Lang auch aus anderen Vereinen zu berichten wusste:

- Der Verein muss sich dessen bewusst sein, dass ehrenamtliche Arbeit ein „Geschenk“ ist,
- die wichtigste Antwort der Verantwortlichen für das freiwillige Engagement ist eine wertschätzende Haltung,
- eine wertschätzende Haltung kann ausgedrückt werden durch eine wertschätzende Kommunikation (auch Thema bei unserer Stärkenberatungsausbildungen), einem Mitdenken für die Ehrenamtlichen und anderen möglichen Formen des Ausgleichs.

Eine weitere Erkenntnis des Seminars war, dass für viele Ehrenamtliche eine gute, verlässliche Organisation von Prozessen und Infrastruktur wichtig ist. Neben Angeboten von Schulungen und Fortbildungen sorgt eine gute Begleitung von Mitgliedern für mehr Zufriedenheit und ein gutes Miteinander.

Da die NaturFreunde überwiegend ehrenamtlich organisiert sind, haben gerade Menschen in Führungs- und Leitungsposition viel Verantwortung. Sie müssen sich einerseits um ihre Mitglieder kümmern und sie wertschätzen, andererseits brauchen auch sie Anerkennung und Zuspruch, damit sie ihr Amt motiviert ausüben können. Für alle ist ein positives Miteinander wichtig, denn „Ehrenamtliche entscheiden mit den Füßen“, d.h. sie kommen oder gehen. Das Seminar hat hinsichtlich dieser komplexen Zusammenhänge viele interessante Einblicke geliefert und auch inspirierend gewirkt.

Es kann einzeln gebucht werden (www.fokus-ehrenamt.de) oder bei größerer Nachfrage auch im Rahmen der Stärkenberatung wiederholt werden.

Jutta Schmidt Machado
staerkenberatung@naturfreunde-hessen.de

Hoch hinaus

Museumsuferfest 2022

Es war ein besonderes Museumsuferfest. Für die Frankfurter und Frankfurterinnen, weil es endlich wieder eines gab und für den Sportverein der NaturFreunde Hessen, weil wir erstmals mit einem Stand dabei waren.

Es war schon gaaanz schön spannend. Wie bereiten wir uns auf eine solche Großveranstaltung vor? Auf der Homepage des Museumsuferfestes ist zu lesen: „Mit einer jährlichen Besuchererwartung von

ca. 2,5 Millionen Menschen,“ Ups, da ist ja was los. Kommen die alle nur zum Feuerwerk oder kommen da auch ein paar an unserem Stand vorbei? Und was müssen wir dort haben, um Menschen über die NaturFreunde zu informieren? Wo kommt das Material her? Wo kommen die Helferinnen und Helfer her für zweieinhalb Tage und 5 Schichten? Reicht ein Pavillion? Wird der Kletterturm rechtzeitig geliefert, mit dem wir uns da präsentieren wollen? Wie immer bei einem neuen Projekt wimmelt es zu Anfang von dicken Fragen, während sich die Antworten noch sehr schlank machen.

Aber der Sportkreis Frankfurt hat angefragt, ob wir teilnehmen und uns im Kreis der Sportvereine präsentieren wollen am MUF. Da werden wir nicht Nein sagen und außerdem: Wo können wir so schnell so viele Menschen auf einmal auf die NaturFreunde aufmerksam machen. Also, wir sind dabei.

Und wie in einem guten Film gibt es tausend Verwicklungen und Verstrickungen; zum Beispiel wird der Kletterturm nicht termingerecht geliefert; aber wie in einem Film wird auch alles gut auf der Schlussetappe.



Der neue Kletterturm im Betrieb
Bild: Hanne Battenhausen

Wir hatten sehr viel aktuelles und attraktives Infomaterial, auch dank Landesverband und Bundesverband. Es kamen rund 35 hilfsbereite Menschen zusammen, die für Auf- und Abbau da waren, am Kletterturm die Kinder sicherten, jede Menge Gespräche führten und Material verteilten; Mitglieder des Sportvereins, aber auch der OG Frankfurt, Wiesbaden, Bootshaus Stockstadt, der NFJ Hessen, aber auch einfach Freunde der NaturFreunde, die gerne geholfen haben.

Hier zeigte sich wieder mal, welche Kraft der Verband hat, wenn alle gemeinsam am gleichen Ziel arbeiten.

Und war es nun sinnvoll, den ganzen Aufwand zu betreiben? Wir haben die Helfer:innen gefragt, viele schriftliche Rückmeldungen erhalten. Einhelliger Tenor, es gibt viele Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge, aber alle wären nächstes Jahr wieder dabei. Ja dann ... auf ein Neues.

Werner Battenhausen,
Sportverein NaturFreunde Hessen



Der neu gewählte Landesvorstand von links nach rechts: Marianne Friemelt, Petra Scharf, Werner Battenhausen, Tom Winhold, Sabine Schröder, Jürgen Lamprecht und Manfred Wittmeier

Bild: Angelika Klein-Wittmeier

Die NaturFreunde trauern um den langjährigen Vorsitzenden des Bezirksverbandes Kassel und der NaturFreunde Ortsgruppe Kassel Peter (Pit) Habermann, der nach längerer Krankheit im Alter von 85 Jahren gestorben ist.

Als Jugendlicher trat Pit 1949 den NaturFreunden in Kassel bei. Schon bald engagierte er sich in vielen Funktionen. In den Jahren 1958 und 1959 war Pit Bezirksjugendleiter der Naturfreundejugend im Bezirk Kassel. In dieser Funktion arbeitete er auch mit der Landesjugendleitung unter anderem mit Fritz Amann, Horst Gossfelder und Klaus Vack zusammen.

1977 wurde Pit in der Nachfolge von Otto Wagner (Göttingen) zum Bezirksleiter gewählt. Damit war er Mitglied des Landesausschusses der NaturFreunde Hessen. Diese Funktion des Bezirksleiters übte Pit über 38 Jahre lang aus. Aus historischen Gründen gehörten zum NF-Bezirk Kassel auch die südniedersächsischen Ortsgruppen von Hann. Münden bis Göttingen. Deswegen war es Pit immer wichtig, den Bezirk Kassel nicht in Bezirk Nordhessen umzubenennen.

Als Bezirksvorsitzender lag ihm besonders das bezirkseigene Meißnerhaus am Herzen, wie auch das Steinberghaus der Kasseler NaturFreunde. An beiden Häusern engagierte sich Pit in besonderem Maße. Hier konnte er auch seine beruflichen Qualifikationen sehr gut einbringen. Auch die Ortsgruppe Kassel, als älteste Ortsgruppe im Landesverband, führte Pit über lange Jahre.

Pit war in den Ortsgruppen des Bezirkes und seiner Ortsgruppe Kassel fest verankert und in hohem Maße anerkannt. Wir NaturFreunde werden sein Andenken bewahren und grüßen mit einem letzten Berg frei!

*Jürgen Lamprecht,
NaturFreunde Hessen*

Aktuelle Informationen

info@naturfreunde-hessen.de
Telefon 069. 6 66 26 77
Herzheimerstraße 6, 60326 Frankfurt
www.facebook.com/NaturFreundeHessen

Newsletter und mehr
www.naturfreunde-hessen.de

Spendenkonto
Frankfurter Volksbank
IBAN: DE26 5019 0000 6200 7325 19

Wanderwochenende in Nordhessen

Unterwegs auf dem Natura Trail „Waldmeisterweg“

Mit zwölf Interessierten machten wir uns zum Wanderwochenende der NaturFreunde Hessen auf den Weg, um von der schönen Stadt Fritzlar aus insbesondere den Bad Emstaler Natura Trail „Waldmeisterweg - Aus dem Tal der Ems zu den Hunden von Falkenstein“ zu erkunden.



Bild: Marianne Friemelt

Man glaubt es kaum, aber sowohl Fritzlar als auch Bad Emstal ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen, und so konnten wir uns schon im Regional-Express miteinander bekannt machen. Die Fritzlarer Stadtgeschichte wurde uns von der Stadtführerin lebendig nähergebracht: von der Sage um die Gründung durch Bonifatius bis hin zu den Reichstagen, durch die Fritzlar diverse Kaiser und Könige beherbergen „durfte“, von den Streitigkeiten zwischen den kirchlichen Herren und den im Umland residierenden Fürsten, vom Reichtum der Stadt im 16. - 18. Jahrhundert, von dem der schöne Marktplatz und die umliegenden Straßen mit ihren Fachwerkhäusern künden. Im 2. Weltkrieg wurde Fritzlar verschont, denn in der Nähe befand sich der heute noch von der Bundeswehr benutzte Flugplatz, den die Alliierten nutzen wollten. Unrühmliche Kapitel sind die intensive Hexenverfolgung und die Auslieferung der jüdischen Bevölkerung an die Nazis.

Am Samstag trafen wir in Bad Emstal Tom Gurtmann, den „Vater“ des Bad Emstaler Natura Trails. Als ehemaliger Förster und heutiger Biologielehrer führte er uns durch das Tal der Ems,

wo diverse Renaturierungsmaßnahmen zu einer beeindruckenden Gesundung der Artenvielfalt geführt haben. Wenn man eine Wiese einfach Wiese sein lässt oder vielleicht sogar ein paar Mulden zulässt, in denen sich Wasser sammeln kann - phänomenal! Wir stiegen zur Burgruine Falkenstein auf, die von Bad

Emstaler NaturFreunden in den 70er Jahren restauriert wurde und heute beliebtes Ausflugs- und Picknick-Ziel ist. Unterwegs erzählte uns Tom vom Buchenwald, der eine Lebensgemeinschaft mit dem Waldmeister und dem Lärchensporn bildet und bei günstigsten Bedingungen keine anderen Baumarten zulässt. Als wir aber höher stiegen, bekamen wir den Auftrag, Blätter zu sammeln. Denn hier ist es steinig, und die Buche kommt nicht mehr

so gut zurecht und macht Sommerlinde, Bergahorn, Spitzahorn, Bergulme, Vogelkirsche und Esche Platz. Die Bestimmung der Blätter, die Tom, an der Ruine angekommen, vornahm, bewies es!

Einen gelungenen Abschluss machte der warmherzige Empfang im wunderschön gelegenen und gut gepflegten Bad Emstaler NaturFreunde-Haus, wo uns Barbara Huske-Böttchers und Christel Schwarz-Splietorp mit Kaffee und Kuchen verwöhnten. Noch einmal ein herzliches Dankeschön an die Bad Emstaler:innen! Der Sonntag führte dann am Fritzlarer „Mühlgraben“ durch ein wunderschönes Naturschutzgebiet zu den Ederauen mit großer Fischzucht und dem Ederwehr. Längere Zeit wurde gerätselt, wie die Fischtreppe funktioniert. Über sonnenbeschienene Streuobstwiesen mit Ausblicken auf Fritzlar kamen wir zur Eckerichswarte und am Grauen Turm vorbei zurück in die Stadt.

Das nächste Wanderwochenende findet wieder am 2. Septemberwochenende 2023 statt. Schon mal im Kalender vormerken!

*Marianne Friemelt,
NaturFreunde Hessen*

Neu im Büro

Liebe Naturfreund*innen,

es freut mich sehr, mich heute kurz vorstellen zu dürfen. Seit dem 01.08. bin ich die neue Jugendbildungsreferentin der Naturfreundejugend Hessen.

Ich war selbst eine umweltpolitisch bewegte Jugendliche und lange bei der BUNDjugend aktiv. Aus dieser Erfahrung weiß ich, was Jugendarbeit bewirken kann. Es freut mich sehr die Begeisterung für die Natur und den Einsatz für eine umwelt- und sozialgerechte Welt mit meinem Beruf der Sozialarbeiterin zu verknüpfen.

Ich bin gespannt auf die Zusammenarbeit mit Euch und welchen Fragen und Herausforderungen wir uns in Zukunft gemeinsam stellen.

Viele Grüße

Carolin



Termine:

09.12.22, 19h im DGB-Jugendclub in Frankfurt: Der Klimakrise mit dem Bedingungslosen Grundeinkommen begegnen.

18.03.23 im Naturfreundehaus Niederrad: Schulung ‚Body Positivity‘ — Wir arbeiten am Thema körperliche Idealvorstellungen und besprechen das Thema queere Körper.

Fragen, Anregungen, Informationen

Naturfreundejugend Hessen
Herxheimerstraße 6
60326 Frankfurt

Telefon 069. 75 00 82 35
Telefax 069. 75 00 82 07

info@naturfreundejugend-hessen.de
www.naturfreundejugend-hessen.de

Impressum
NaturFreunde — Hessen Info · 04/2022
Herausgeber
NaturFreunde Hessen e.V.
Herxheimerstraße 6, 60326 Frankfurt am Main
Redaktion
Jürgen Lamprecht und Manfred Wittmeier (verantwort.) sowie die „HessenInfo-AG“ der NFJ
Hessen: Carolin Anselment, Christian Herkner
Druck
Druckwerkstatt Rödelsheim
Satz
Jan Lamprecht und Ella Pechechian
Redaktionsschluss
für die Ausgabe: 01/2023: 19.01.2023

bekannt gemacht

Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt.

Der Jugendverband als sicherer Raum.

Menschen haben verschiedene sexuelle Orientierungen. Vielfältige Lebenskonzepte werden zunehmend zur Gewohnheit und z.B. durch die ‚Ehe für alle‘ politisch unterstützt. Zudem werden seit langem trans* Personen immer sichtbarer, welche sich nicht mit dem Geschlecht identifizieren, das ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde. Dennoch finden sich lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, inter* und queere Personen (LGBTIQ*) alltäglich mit dem Idealbild von Zweigeschlechtlichkeit und Heterosexualität konfrontiert. In Medien und Alltagssituationen werden immer wieder Jungen und Mädchen gezeigt, die zu Männern und Frauen werden und sich vom jeweils anderen Geschlecht angezogen fühlen. Was für viele zu einer unhinterfragten Normalität gehört, macht alle, die von diesem Bild abweichen, zu einer am Rand stehenden Gruppe.

In einer großangelegten Studie wurde deutlich, was das für Jugendliche bedeutet. 82% der Jugendlichen gaben an, schon einmal aufgrund ihrer geschlechtlichen oder sexuellen Identität diskriminiert worden zu sein. Häufig handelt es sich um Anfeindungen, abwertende Bemerkungen, Witze in der Öffentlichkeit, aber auch ausschließendes Verhalten in der Schule, Freizeiteinrichtungen und im privaten Umfeld. Daher hat das Thema eine große Bedeutung für die Arbeit mit jungen Menschen.

Was hat das mit uns zu tun?

Jugendliche bekommen ein Gefühl von Sicherheit durch verschiedene Zugehörigkeiten, wie eine Freundesgruppe, einen Sportverein oder eben eine Naturfreundejugend-Ortsgruppe. Die geschlechtliche und sexuelle Identität kann auch Zugehörigkeit schaffen, wenn Jugendliche ein inneres Coming-Out erleben. Diese Bewusstwerdung, dass sie nicht bisher geglaubten Vorstellungen entsprechen, wird häufig von Freund*innen begleitet. Aber auch außerschulische Treffpunkte sind wichtig für diese Identitätsentwicklung. Es gibt in vielen größeren Städten Angebote, die sich explizit an LGBTIQ*-Jugendliche richten und häufig als große Bereicherung wahrgenommen werden. Die naheliegendste Anlaufstelle ist jedoch meist eine Jugendgruppe vor Ort, in der die Ehrenamtlichen einen sicheren Ort für alle gestalten wollen.

In Selbstverpflichtung und Leitbild geht die Naturfreundejugend Hessen auf verschie-



dene Aspekte des Themas Vielfalt ein und positioniert sich klar für Offenheit und Toleranz. Darüber hinaus ist es vor allem in der praktischen Arbeit wichtig hinzusehen und konsequent gegen Ausgrenzung vorzugehen. Auch sollten wir nicht zögern, bei Unsicherheiten nach Beratung zu fragen. Durch Fortbildungen macht die Naturfreundejugend regelmäßig Angebote, um das eigene praktische Wissen zu erweitern. Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt kann verunsichern. Deshalb bilden wir uns weiter, um allen Teilnehmenden unserer Angebote einen Raum zu bieten, indem sie sie selbst sein können.

Um uns weiterzubilden und uns mit unseren Handlungsmöglichkeiten auseinanderzusetzen, haben wir Mitte Oktober eine Schulung über geschlechtliche und sexuelle Vielfalt durchgeführt. Wer seine Gruppe ebenfalls weiterbilden möchte kann das Team von SCHLAU Hessen anfragen: schlau-hessen.de

Unvollständige Liste von Adressen für Jugendliche und Interessierte:

lambda-online.de
bundesweites Netzwerk mit Beratung
vielfalt-frankfurt.de
Bündnis, Sammlung vieler Anlaufstellen in Hessen
kuss41.de
Queeres Jugendzentrum in Frankfurt
juletreff.tumblr.com
offener Treff für Mädchen* und trans* in FFM

Zum Weiterlesen:

queer-lexikon.net
Informationsportal mit Erklärungen aller Begriffe rund um LGBTIQ*
dji.de/coming_out Krell/Oldemeier (2017):
Coming-out und dann...; Broschüre zur Studie

Carolin Anselment